

Merkblatt Zitieren / Bibliographieren

(ausführliche Informationen hierzu finden Sie im Reader „Wissenschaftliches Arbeiten“ auf der Homepage unter STUDIERHILFEN – HAUSARBEIT UND PROTOKOLL)

Trotz vieler unterschiedlicher Zitiersysteme ist folgendes unbedingt zu beachten:

- ✓ Innerhalb eines Werkes einheitlich Zitieren
- ✓ Ggf. an Referenzwerken orientieren
- ✓ Quellennachweise in Fußnoten immer bei wörtlichen Zitaten und bei Fakten, die nicht als allgemein bekannt gelten, aber auch wenn man sich auf die Ergebnisse eines Autors / einer Autorin bezieht und diese in eigenen Worten wiedergibt (dann mit Zusatz „Vgl.“)
- ✓ Nicht zu viele Fußnoten setzen, aber auch nicht zu wenige → bezieht man sich bspw. in einem Absatz auf eine Publikation, genügt ein Verweis am Beginn dieses Absatzes (z.B. ..., Zitat S. 12, s.a. S. 12–15.)

Literaturverzeichnis

- ✓ Enthält alle Publikationen, die man zitiert oder in sonstiger Form verwendet hat
- ✓ Für eine einfache Hausarbeit 7–12 Literaturangaben (Aufsätze und Monographien)
- ✓ Ggf. zwischen Primär- (Quellentexte) und Sekundärliteratur (wissenschaftliche Abhandlungen über das Thema) unterscheiden
- ✓ Internetseite und andere Internetquellen ggf. in einem gesonderten Verzeichnis nach dem Literaturverzeichnis aufführen
- ✓ Alphabetisch nach Nachnamen und Sachtiteln
 - Bei Nachnamen gilt: ä = ae etc.
- ✓ Bei mehreren Werken eines Autors: alphabetisch nach Sachtiteln
- ✓ Bei Sachtiteln zählen bestimmte oder unbestimmte Artikel nicht

Checkliste zum korrekten Zitieren (nach: Lehmann, Günther: Wissenschaftliche Arbeiten zielwirksam verfassen und präsentieren. Renningen 2007.)

- ✓ Direkte Zitate (Quelle wird wörtlich unverändert aufgeführt):
Stehen im Text in Anführungszeichen, Fußnotenzeichen i.A. nach Punkt am Satzende, ansonsten nach Halbsatz oder nach dem abschließenden Anführungszeichen
- ✓ Indirekte Zitate (Quelle wird sinngemäß aufgeführt): im Text durch Fußnote gekennzeichnet, die mit „Vgl.“ (Vergleiche) beginnt
- ✓ Wählen Sie die für die wissenschaftliche Arbeit angemessene Literatur aus, die sowohl zitierwürdig als auch zitierfähig ist
- ✓ Unterscheiden Sie zwischen Quellen und weiterführender Literatur! Ins Quellenverzeichnis gehören nur solche Titel, die innerhalb der Arbeit eine direkte Verwendung finden
- ✓ Arbeiten Sie stets mit der neuesten Auflage eines Werkes und stoßen Sie möglichst immer zur Primärquelle vor
- ✓ Zitieren Sie maßvoll, möglichst indirekt, wenig direkt. Aber vergessen Sie nicht, zu zitieren!
- ✓ Zitieren Sie korrekt unter Angabe aller erforderlicher bibliographischer Daten
- ✓ Zitieren Sie einheitlich unter Anwendung einer bestimmten Technik

Art der Publikation	Schema der bibliographischen Angaben	Beispiele
Monographien (selbstständig)	<p>Name Vorname Titel Untertitel Ort Jahr (ab der 2. Aufl. diese dem Jahr voran- und hochgestellt angeben) </p> <p><i>Zwei bis drei Autoren sowie Orte werden durch „/“ voneinander getrennt. Ab dem vierten Autor bzw. Ort wird der im Impressum Erstgenannte angegeben und die folgenden mit „u.a.“ oder „et al“ abgekürzt. Vornamen werden grundsätzlich ausgeschrieben!</i></p>	<p>Hahn, Hans Peter: Materielle Kultur. Eine Einführung. Berlin 2005.</p> <p>Lutter, Christina / Reisenleiter, Markus: Cultural Studies. Eine Einführung. Wien ⁶2008.</p> <p>Warneken, Bernd Jürgen: Die Ethnographie populärer Kulturen. Eine Einführung. Wien / Köln / Weimar 2006</p>
Monographien in Reihen	<p>Name Vorname Titel Untertitel Titel der Reihe Bd. Nummer des Bandes Ort Jahr</p> <p><i>Es genügt, den Kurztitel einer Reihe anzugeben. Untertitel und Herausgeber der Reihe etc. müssen nicht mit aufgeführt werden.</i></p>	<p>Fritzsche, Bettina: Pop-Fans. Studie einer Mädchenkultur (Geschlecht und Gesellschaft, Bd. 31). Wiesbaden ²2011.</p> <p>Seidl, Daniella: „Wir machen hier unser Italien...“. Multilokalität deutscher Ferienhausbesitzer (Münchner Beiträge zur Volkskunde, Bd. 39). Münster u.a. 2009.</p>
Handbücher und Lexika	<p>Titel Lexikon Ort Jahr (sofern es sich um ein mehrbändiges Werk handelt, wird die Bandnummer direkt vor dem Ort angeführt) </p> <p><i>Der bzw. die Herausgeber sowie der Erscheinungsort werden nicht in die bibliographische Angabe mit aufgenommen.</i></p>	<p>Handbuch Populäre Kultur. Begriffe, Theorien und Diskussionen. Stuttgart / Weimar 2003.</p> <p>Enzyklopädie des Märchens. Bd. 12 Berlin / New York 2007.</p>
Sammelbände	<p>Name Vorname Hg. Titel Untertitel Ort Jahr </p> <p><i>Grundsätzlich sind der oder die Herausgeber eines Werkes mit dem Zusatz „Hrsg.“ (ein Herausgeber), „Hgg.“ (mehrere Herausgeber) oder „Hg.“ (ein oder mehrere Herausgeber) nach dem letzten Vornamen zu kennzeichnen. Bei mehr als drei Herausgebern wird lediglich der erste genannt und für die weiteren „u.a.“ bzw. „et. al“ geschrieben. Handelt es sich um einen Ausstellungsband, wird der vollständige Titel der Ausstellung samt Ausstellungszeitraum (wie auf dem Schmutztitel angegeben) mit aufgenommen.</i></p>	<p>Brednich, Rolf Wilhelm (Hg.): Grundriß der Volkskunde. Einführung in die Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie. Berlin ³2001.</p>

Zeitschriften und Jahrbücher	<p>Titel Zeitschrift Jahrgang Jahr (umfasst ein Jg. mehrere Hefte, wird die Heftnummer durch ein Komma abgetrennt nach dem Erscheinungsjahr angegeben) </p> <p><i>Der, bzw. die Herausgeber sowie der Erscheinungsort werden nicht in die bibliographische Angabe aufgenommen, da sie sich jederzeit ändern können. Der Jahrgang entspricht der Anzahl an Jahren, die zwischen ihrem erstmaligen Erscheinen und der bibliographierten Ausgabe vergangen sind. Fanden längere Unterbrechungen statt, nach denen die Zeitschrift/ das Jahrbuch wieder aufgenommen wurde, beginnt die Zählung i.d.R von neuem. Der Jahrgang wird dann um den Zusatz „NF“ (Neue Folge), oder bei mehreren Unterbrechungen „Dritte Folge“ etc., ergänzt.</i></p>	<p>Bios. Zeitschrift für Biographieforschung und Erzählforschung 2 (1998), Heft 2.</p> <p>Fabula. Zeitschrift für Erzählforschung 1 (1958).</p> <p>Jahrbuch für Europäische Ethnologie. Dritte Folge 11 (2016)</p>
Aufsätze aus Sammelbänden	<p>Name Vorname Titel Untertitel In Name Vorname Hg. Titel Untertitel Ort Jahr Seite Seite </p> <p><i>Die bibliographischen Abgaben des Aufsatzes und der übergeordneten Titel müssen vollständig aufgenommen werden. Sind der Autor des Aufsatzes und der Herausgeber der übergeordneten Publikation identisch, kann auch „ders.“ (= derselbe) bzw. „dies.“ (= dieselbe) statt einer Namenswiederholung geschrieben werden, was dann allerdings konsequent durchgehalten werden muss.</i></p>	<p>Brednich, Rolf Wilhelm: Quellen und Methoden. In: ders. (Hg.): Grundriß der Volkskunde. Eine Einführung in die Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie. Berlin ³2001, S. 77–100.</p> <p>Hügel, Hans-Otto: „Weißt Du wieviel Sterne stehen?“ Zu Begriff, Funktion und Geschichte des Stars. In: Bullerjahn, Claudia / Löffler, Wolfgang (Hg.): Musikermymen. Alltagstheorien, Legenden und Medieninszenierungen. (Musik – Kultur – Wissenschaft, Bd. 2). Hildesheim 2004, S. 265–293.</p>
Aufsätze in Zeitschriften/ Jahrbüchern	<p>Name Vorname Titel Untertitel In Titel Zeitschrift Jahrgang Jahr S. Seitenzahl Seitenzahl </p>	<p>Bausinger, Hermann: Strukturen des alltäglichen Erzählens. In: Fabula. Zeitschrift für Erzählforschung 1 (1958), S. 239–254 Gerndt, Helge: Zur Perspektive volkskundlicher Forschung. In: Zeitschrift für Volkskunde 76 (1980), S. 22–36.</p>
Artikel aus Lexika und Handbüchern	<p>Name Vorname Titel In Titel Lexikon Ort Jahr Sp. Spaltennummer Spaltennummer </p>	
Artikel in Zeitungen	<p>Name Vorname Titel Untertitel In Zeitungsname Ausgabedatum Seite </p>	

<p>Internetseiten</p>	<p>Name Vorname Titel Untertitel (gegebenenfalls bibliografische Angaben einer übergeordneten Publikation anführen) Online unter URL Abrufdatum </p> <p><i>Noch existieren keine allgemeingültigen Standards für bibliographische Angaben von Internetseiten. Dennoch haben online publizierte Texte in der Regel einen Verfasser oder Herausgeber, welche ausfindig zu machen und anzugeben sind. Ist dies nicht möglich, wird die bibliographische Angabe mit dem Hinweis „o.V.“ (ohne Verfasser) oder „[Anon.]“ (Anonym) versehen – gleiches gilt für fehlende Titel: „o.T.“. Es ist alternativ möglich, die herausgebende Institution aufzuführen. Ist der Text in einer Online-Zeitschrift, einem online verfügbaren Lexikon, dem Online-Auftritt einer Zeitung oder ähnlichem erschienen, werden die entsprechenden Informationen dieses übergeordneten Publikationsorgans wie im jeweiligen Schema für analoge Texte (Artikel in Zeitschriften, Sammelbänden, Handbüchern etc.) in die Angabe aufgenommen.</i></p>	<p>[Anon.]: Asylbewerber. Angriffe auf Flüchtlingsheime bleiben meist unaufgeklärt. Zeit Online vom 26. Juli 2015. Online unter: http://www.zeit.de/politik/deutschland/2015-07/fluechtlinge-unterkunft-anschlag-aufklaerungsquote [25. September 2015].</p> <p>Alternativ:</p> <p>Zeit Online: Asylbewerber. Angriffe auf Flüchtlingsheime bleiben meist unaufgeklärt. Online unter: http://www.zeit.de/politik/deutschland/2015-07/fluechtlinge-unterkunft-anschlag-aufklaerungsquote, 26. Juli 2015 [25. September 2015].</p> <p>Kirshenblatt-Gimblett, Barbara: From Ethnology to Heritage: The Role of the Museum. Online unter: http://www.nyu.edu/classes/bkg/web/SIEF.pdf [27. April 2014].</p> <p>Siegl, J.: Dubliner Übereinkommen. In: Das Europalexikon. Bonn 2013. Online unter: http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/176798/dubliner-uebereinkommen [24. September 2015].</p>
-----------------------	--	---